

Niederschrift

über die Sitzung (öffentlicher Teil)
**der Kommission zur Unterbringung von Aussiedlern, Asylbewerbern u. ausländischen
Flüchtlingen**

am Dienstag, **29.11.2005**, 17:00 Uhr,
Raum 2/2, Stadthaus 2, Ludgeriplatz 4, 48151 Münster

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion

Herr Richard-Michael Halberstadt , Frau Eleonore Heyne In Vertretung für Frau Gefroi,
Herr Andreas Nicklas

von der SPD-Fraktion

Frau Maria Anna Hakenes

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Frau Ilse Schleef

von der FDP-Fraktion

Herr Wolfgang Klein

von der Fraktion UWG-MS/ödp

Frau Ursula Blankenstein

von der Verwaltung

Herr Rolf Finke , Herr Jochen Köhnke , Herr Hans-Joachim Schlumm

für die Schriftführung

Frau Susanne Jostameling

Es fehlten

Herr Ali Atalan , Herr Spyridon-Paul Marinos

nichtöffentlicher Sitzungsteil

Es fand kein nicht-öffentlicher Sitzungsteil statt.

Tagesordnung:

1. Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 08.09.05
3. Eingänge und Mitteilungen
4. Bericht des Amtes für Schule und Weiterbildung "Bildungsberatung International - 1. Dokumentation"
5. Vorlage 0609/2005 - Maßnahmen zur Qualifizierung und Flexibilisierung der Tagesbetreuung für Kinder (Im September 2005 im Rat entschieden)
6. Richtlinien für die finanzielle Förderung von Initiativen im Feld Migration/Integration in Münster
7. Bericht des Dezernenten für Aussiedler-, Flüchtlings- und Asylbewerberangelegenheiten
8. Bericht des Sozialamtes
9. Bericht des Amtes für Ausländerangelegenheiten
10. Verschiedenes

V/0833/2005
V

Punkt 1 der Tagesordnung

Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde wie vorgegeben akzeptiert.

Punkt 2 der Tagesordnung

Genehmigung der Niederschrift vom 08.09.05

Die Niederschrift vom 08.09.05 wurde genehmigt.

Punkt 3 der Tagesordnung

Eingänge und Mitteilungen

Zum Tagesordnungspunkt Eingänge und Mitteilungen berichtete Herr Köhnke:

Ein Sitzungstermin der Kommission im nächsten Jahr hat sich verändert. Die Märzsitzung findet am 16.03.06 statt.

Der Ausländerbeirat hat am 31.08.05 einen Beschluss herbeigeführt:

„Der Rat möge beschließen:

Zur Fortführung des Modellprojektes „Die Familienhebamme am Gesundheitsamt der Stadt Münster“ werden ab dem Haushaltsjahr 2006 jährlich 22.000 Euro bereitgestellt.“

Die Vorlage wird aktuell laut Frau Hakenes im AKJF diskutiert, und ist noch nicht beschlossen.

Frau Schleef fragte Herrn Köhnke zu den Bereichen „Sprach- und Orientierungskurse für Flüchtlinge“ und dem Personaleinsatz von Herrn Mehmeti.

Herr Köhnke berichtete: Bisher haben 3 Kurse stattgefunden. Bei der Betrachtung der Kurse konnte festgestellt werden, dass gute Erfolge der Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch die Kurse zu verzeichnen sind. Im folgenden Jahr sind die Bedarfe geringer als im Jahr 2005. Es werden maximal 2 Sprach- und Orientierungskurse benötigt. Diese sollen nach der Sommerpause ansetzen.

Zur Finanzierung der Kurse: Die Kurse sollen aus dem laufenden Haushalt von V / KF aus den Projektfinanzierungen gewährt werden, gedeckt werden.

Zum Nation-worker gibt es Überlegungen diesen ggf. zeitlich begrenzt weiterarbeiten zu lassen ohne ihn in ein festes Arbeitsverhältnis zu übernehmen.

Ein Ergebnis ist noch nicht bekannt.

Herr Klein teilte mit, dass der Vertrag von Herrn Mehmeti zum 31.12.05 ausläuft aber geprüft wird den Vertrag um 3 weitere Monate zu verlängern ohne in die Vierjahresfrist zu geraten, die dem Nation-worker ggf. ein dauerhaftes Arbeitsverhältnis ermöglicht. Dies hätte dann ggf. auch Auswirkungen auf sonstige Arbeitsverträge bei der Stadt Münster. Aktuell prüft hierzu die Rechtsabteilung.

Herr Nicklas sieht auch eine Prüfung für erforderlich um sicherzustellen, dass durch die Weiterbeschäftigung kein dauerhaftes Arbeitsverhältnis entsteht.

Inhaltlich wurde die Arbeit von Herrn Mehmeti fraktionsübergreifend als notwendig und sinnvoll betrachtet.

Eine arbeitsrechtliche Klärung muss seitens des Dezernates I erfolgen.

Punkt 4 der Tagesordnung

Bericht des Amtes für Schule und Weiterbildung "Bildungsberatung International - 1. Dokumentation"

Herr Dr. Gummersbach stellte seinen Mitarbeiterinnen Frau Riegel-Krause und Frau Czepok vor. Frau Riegel-Krause ist Abteilungsleiterin im Amt für Schule und Weiterbildung und Frau Czepok leitet die Bildungsberatungsstelle International.

Herr Dr. Gummersbach berichtete: Im Mai letzten Jahres wurde im Amt für Schule und Weiterbildung ein Modellprojekt begonnen. Es besteht aus zwei Teilen: Aus der Einrichtung der „Bildungsberatung International“ auf der einen Seite und dem „Club D“ auf der anderen Seite.

Auslöser für das Projekt „Club D“ war der Wegfall der Sprachförderangebote in der Fürstbergerschule, da Mittel des Garantiefonds nicht mehr zur Verfügung standen. Jugendliche, die motiviert sind die deutsche Sprache zu Erlernen, sollten jedoch weiterhin gefördert werden. Es wurde der Club D entwickelt. Dazu wurde eng mit den Schulen kooperiert. Schülerinnen und Schüler konnten zweimal in der Woche nachmittags an Deutschkursen der VHS teilnehmen. Für eine Teilnahme bekamen sie einen Stempel in einem Heftchen. Bei einer bestimmten Anwesenheitshäufigkeit wurde zur Belohnung ein positiver Vermerk durch die Schulen, auf das Zeugnis eingetragen. Insgesamt nahmen 80 Jugendliche in der VHS teil. Die Nachfrage hat die Erwartungen übertroffen. Teilgenommen haben insgesamt 80 Kinder- und Jugendliche im Alter zwischen 10 und 19 Jahren von allen Schulformen.

Ein erneuter Durchlauf dieses Projektes wird seit September dieses Jahres angeboten. Das Projekt wird intensiv durch die Schulen unterstützt. Über die Hälfte der Schülerinnen und Schüler haben den positiven Vermerk auf dem Zeugnis erhalten. Zum Abschluss gab es eine gemeinsame Grillparty.

Frau Czepok berichtete über die Bildungsberatung International. Der Auszug aus der Powerpointpräsentation ist als Anlage diesem Protokoll beigelegt. Die Bildungsberatung International wurde zu 45 % von Jungen/ Männern und zu 55 % von Mädchen/ Frauen aufgesucht.

Herr Neubert, Schulleiter der Geistschule teilte mit, dass die Einrichtung der Bildungsberatung International von unschätzbbarer Bedeutung sei und Frau Czepok den passgenauen Zuschnitt der Schülerinnen und Schüler auf die Schulform herausfindet und entsprechend zuweist.

Es gibt eine intensive Zusammenarbeit der Geistschule mit der Bildungsberatung International. Herr Neubert unterstrich die hohe Kompetenz von Frau Czepok, unter anderem im sozialen Umgang mit ihrem Publikum.

Herr Neubert berichtete, dass Anfangs eine große Skepsis gegenüber dem Projekt „Club D“ bestand, das Projekt jedoch als erfolgreich, im Hinblick auf die Entwicklung der schulischen und sozialen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler bewertet werden kann. Die Geistschule hat ihren Schülerinnen und Schülern, die an dem Projekt teilgenommen haben Fahrtkosten und Kosten für Buchmaterial erstattet. Herr Neubert befürwortet auch die Einrichtung einer Sprachförderklasse für 28 Migrantenschülerinnen und -schüler am Paulinum. In Realschulen gibt es eine derartige Klasse noch nicht.

Punkt 5 der Tagesordnung

Vorlage 0609/2005 - Maßnahmen zur Qualifizierung und Flexibilisierung der Tagesbetreuung für Kinder (Im September 2005 im Rat entschieden)

Zu dieser Vorlage gab es keinen Informations- oder Diskussionsbedarf. Frau Schleef dankte Herrn Homann für seine Teilnahme an der Sitzung.

Punkt 6 der Tagesordnung V/0833/2005

Richtlinien für die finanzielle Förderung von Initiativen im Feld Migration/Integration in Münster

Protokoll:

Frau Schleef dankte Frau Schwering für ihre Teilnahme an der Sitzung.

Abstimmungsergebnis:

Die Vorlage wurde einstimmig beschlossen.

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung:

Die Richtlinien für die Vergabe von Zuschüssen zur Förderung von Initiativen im Feld Migration/Integration in Münster (Anlage 2) werden mit Wirkung ab 01.01.2006 beschlossen.

Punkt 7 der Tagesordnung

Bericht des Dezernenten für Aussiedler-, Flüchtlings- und Asylbewerberangelegenheiten

Herr Köhnke berichtete:

Die Einrichtung am Kappenberger Damm / Nordkirchenweg wurde eröffnet. Dort haben sich

einige Ehrenamtliche zusammengefunden, um die Integration der Flüchtlinge zu begleiten und zu unterstützen. Nachdem die Verwaltung und Politik mitgeteilt hatte, dass die Einrichtung am Kappenberger Damm gebaut wird, wurden im Umfeld Grundstücke erworben und gebaut. Es sind schon einige Einfamilien- und Doppelhausbebauungen im Umfeld entstanden.

In einem Projekt mit dem Jugendmigrationsdienst werden Sprachkurse für Jugendliche angeboten, die nicht ausreichend Sprachkenntnisse durch die Integrationskurse erworben haben. Dieser Kurs ist für 16-27-Jährige und wird durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge finanziert. Die Stadt Münster ist wegen seiner anerkannten Integrationsarbeit als eine der wenigen Städte für dieses Projekt ausgewählt.

Am 25.11.-27.11 fand die Zukunftskonferenz des Ausländerbeirates statt. Es wurden zahlreiche Zielsetzungen für das Themenfeld Migration erarbeitet.

In der nächsten Sitzung soll über weitere Planungen und Entwicklungen im Flüchtlings- und Spätaussiedlerbereich berichtet werden.

Punkt 8 der Tagesordnung

Bericht des Sozialamtes

Der Bericht des Sozialamtes ist als Anlage beigelegt.

Punkt 9 der Tagesordnung

Bericht des Amtes für Ausländerangelegenheiten

Herr Schlumm teilte mit, dass die Altfallregelung vom 27. Juni 2005 7 Personen der Personen-Gruppe der Afghanen betrifft.

Diese 7 Personen umfassen eine Familie mit 4 Personen und 3 Alleinstehende. Voraussichtlich wird noch eine Person durch die Altfallregelung erfasst.

Insgesamt gibt es darüber hinaus noch 14 geduldete Afghaninnen und Afghanen in Münster.

Am 08.12.05 wird es möglicherweise eine Altfallregelung für Flüchtlinge geben.

Die Hürden dieser Altfallregelung wären dann ggf. sehr hoch für die betroffenen Personen.

Frau Schleef fragte nach aktuell anstehenden Abschiebungsfällen.

Herr Schlumm berichtete: In der Presse wurde ein Einzelfall dargestellt. Für diese Familie stand noch kein Abschiebetermin fest. Der Familie wurde erklärt, dass sie bis 06.12.05 freiwillig ausreisen sollten.

Punkt 10 der Tagesordnung

Verschiedenes

Frau Gefroi war erkrankt und konnte daher nicht den Vorsitz der Sitzung wahrnehmen. Sie bestellte allen herzliche Grüße.

Herr Köhnke teilte mit, dass in der nächsten Sitzung die Fortentwicklung der Flüchtlingseinrichtungen im Spätaussiedler- und Flüchtlingsbereich vorgestellt wird. Im Spätaussiedlerbereich sollen die Einrichtungen reduziert und im Flüchtlingsbereich maßgeschneidert angepasst werden.

Die Sitzung endete um 18.10 Uhr.

gez. Ilse Schleef
Vorsitz

gez. Susanne Jostameling
Schriftführung